

Christenverfolgung unter Nero

(Annalen 15.44, zitiert aus Josh McDowell: Jesus von Nazareth, Neuhausen/Stuttgart 1995, S.87-88)

Dies waren die Maßregeln, die von der menschlichen Vernunft ergriffen wurden. Bald suchte man aber auch nach Sühnemitteln für die Götter. Man befragte die sibyllinischen Bücher, nach welchen Gebete an Vulcan, Ceres und Prosperina gerichtet wurden. Juno wurde durch die Matronen versöhnt, zuerst auf dem Kapitol, dann an der nächstgelegenen Küste des Meeres, aus dem man Wasser schöpfte, um Tempel und Bild der Göttin zu besprengen. Und die Ehefrauen, deren Männer noch lebten, feierten Speiseopfermahle und Nachtmetten. Aber nicht durch Fürsten oder die Sühneopfer für die Götter ließ sich die Schande bannen, dass man glaubte, der Brand sei befohlen worden. Also schob Nero, um diesem Gerede ein Ende zu machen, die Schuld auf andere und bestrafte sie mit den ausgesuchtesten Martern. Es waren jene Leute, die das Volk wegen ihrer (angeblichen) Schandtaten hasste und mit dem Namen "Christen" belegte. **Dieser Name stammt von Christus, der unter Tiberius vom Prokurator Pontius Pilatus hingerichtet worden war.** Dieser verderbliche Aberglaube war für den Augenblick unterdrückt worden, trat aber später wieder hervor und verbreitete sich nicht nur in Judäa, wo er aufgekommen war, sondern auch in Rom, wo alle Gräuel und Abscheulichkeiten der ganzen Welt zusammenströmen und geübt werden. Man fasste also zuerst diejenigen, die sich öffentlich als Christen bekannten, dann auf deren Anzeige hin eine gewaltige Menge Menschen. Sie wurden weniger der Brandstiftung als des Hasses gegen das ganze Menschengeschlecht überführt. Bei der Hinrichtung wurde auch noch Spott mit ihnen getrieben, indem sie in Tierhäute gesteckt wurden und von wilden Hunden zerfleischt wurden. Andere wurden ans Kreuz geschlagen oder, zum Feuertode bestimmt, nach Einbruch der Dunkelheit als nächtliche Fackeln verbrannt. Für dieses Schauspiel hatte Nero seinen eigenen Park hergegeben und veranstaltete gleichzeitig ein Circusspiel, wobei er sich in der Tracht eines Wagenlenkers unter das Volk mischte oder auf einem Rennwagen stand. Daher wurde mit jenen Menschen, obwohl sie schuldig waren und die härtesten Strafen verdient hatten, doch Mitleid rege, als würden sie nicht dem Gemeinwohl, sondern der Grausamkeit eines Einzelnen geopfert.

Hintergrundinformationen:

Cornelius Tacitus wurde ca. 52 n.Chr. geboren. Unter Kaiser Vespasian wurde er Senator. Später bekleidete er für zwei Jahre (112-113) das Amt des Prokonsuls von Asien. Als Schriftsteller ist er für die Zuverlässigkeit seiner historischen Angaben bekannt.

Wichtigstes Werk:
Annalen (ca. 116 n.Chr.)

Literaturhinweis:

Josh McDowell: Jesus von Nazareth, Neuhausen/Stuttgart 1995, S.86-92